



Ausstellungseröffnungen 2016

Ausstellungseröffnungen finden am **5. März** (16 Uhr im Rahmen der Winterling-Tage), **5. Juni**, **4. September** und **6. November** jeweils um **15 Uhr** im **Bibliothekssaal** statt. Nähere Informationen können Sie zu gegebener Zeit der Tagespresse sowie unserer Info-Post entnehmen.

Die Ausstellungen können im Rahmen unserer Veranstaltungen und nach Vereinbarung besichtigt werden. Sprechen Sie uns einfach an (Kontakt umseitig)!

Immer informiert: facebook / Info-Post

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten erhalten Sie auf unserer facebook-Seite oder als Info-Post per E-Mail (Anmeldung unter schloss@ostrau.de).

Führungen

Sie interessieren sich für Ostrau und seine Denkmäler? Ob mit Familie, Freunden, Kollegen oder im Verein – ein Ausflug nach Ostrau lohnt sich immer. Im Rahmen von Führungen können Sie das Denkmalensemble und seine Geschichte.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Sprechen Sie uns zur Terminvereinbarung gerne an (Kontakt umseitig)!

Ihre Veranstaltung auf Schloss Ostrau

Hochzeit, Geburtstagsfeier, Tagung, Seminar u. v. m. – machen Sie Ihre Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem auf Schloss Ostrau. Für kleinere und größere Gesellschaften besteht die Möglichkeit, Räume im Südflügel des Schlosses anzumieten. Der Bibliothekssaal ist als Trauzimmer gewidmet, so dass hier auch standesamtliche Eheschließungen möglich sind.

Auch bei der Planung von Ausstattung und Versorgung beraten wir Sie gern. Sprechen Sie uns einfach rechtzeitig an (Kontakt umseitig)!

Pfingst-Picknick 2015

 Schloss Ostrau e.V.

Kontakt

Schloss Ostrau e.V.
Schloßstr. 11
06193 Petersberg
(034600) 25 642
schloss@ostrau.de



Schloss Ostrau e.V.

Spendenkonten

Saalesparkasse Halle
IBAN: DE41 8005 3762 1894 0476 87
BIC: NOLADE21HAL

Volksbank Halle (Saale) eG
IBAN: DE71 8009 3784 0001 1528 40
BIC: GENODEF1HAL

www.ostrau.de

Ostrau Schloss
Park
Veranstaltungen Kirche
Information
Angebote **2016**

Veranstaltungen 2016

Winterling-Tage

20. Februar – 20. März, samstags & sonntags, 13 – 17 Uhr
Konzerte, Lesung (sonntags, 16 Uhr) | Führungen (14.30 Uhr)
Kaffee-Tafel | Imbiss

Osterkonzert

28. März, 16 Uhr, Bibliothekssaal (15 Uhr Kaffee-Tafel)

Frühlingskonzert

17. April, 16 Uhr, Bibliothekssaal (15 Uhr Kaffee-Tafel)

Pfingst-Picknick

15. Mai, 10 – 19 Uhr, Schlosspark
Konzerte, Aufführungen | Kunsthandwerkermarkt
Angebote für Kinder | Kaffee-Tafel | Imbiss

Kantaten-Konzert

19. Juni, 16 Uhr, Evang. Kirche (15 Uhr Kaffee-Tafel)

Shanty-Konzert

14. August, 16 Uhr, Freitreppe Schloss (15 Uhr Kaffee-Tafel)

Lichter-Nacht

10. September, ab 18 Uhr, Schlosspark
Musik, Tanz | Illuminationen | Imbiss

Konzerte im Kerzenschein

15. & 29. Oktober, 12. & 26. November, Bibliothekssaal
16 Uhr Parkführung | 17 Uhr Imbiss | 18 Uhr Konzert

Adventsmarkt

3. Dezember, ab 14 Uhr, Schlossinsel & Schloss
Konzerte | Angebote | Kaffee-Tafel | Imbiss

Weihnachtskonzert

18. Dezember, 16 Uhr, Bibliothekssaal (15 Uhr Kaffee-Tafel)



Rekonstruktionszeichnung (1936) für die Zeit um 1725



Grab-Altar-Kapelle 2014



Plan der Gartenanlage um Schloss Ostrau, vermutlich um 1830



Lichter-Nacht 2015

Schloss Ostrau

Der Ort Ostrowe (*ostrov*, altsorbisch, Insel) nördlich von Halle (Saale) wird 1125 erstmals urkundlich erwähnt. 1585 erwarb Achaz von Veltheim (1538–1588) die Herrschaft Ostrau. Im Besitz des aus dem Raum Braunschweig stammenden Adelsgeschlechts verblieb das Dorf bis ins Jahr 1945. Der Schlossbau geht auf Otto Ludwig von Veltheim (1672–1714) zurück. Das Barockschloss wurde von Louis Rémy de la Fosse (1659–1726) – Architekt am Hannoveraner, später am Darmstädter Hof – entworfen und ab 1710 von Johann Martin Anhalt errichtet.

Nachdem Hans-Hasso von Veltheim (1885–1956) das Schloss 1927 geerbt hatte, ließ er neben umfangreichen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten vor allem den doppelgeschossigen Saal im Südflügel ab 1933 für seine Bibliothek sowie das Ostrauer Gutsarchiv neu gestalten. Das Schloss entwickelte er in mäzenatischer Absicht zu einem Ort der interkulturellen Begegnung und des geistigen Austauschs. Zugleich präsentierte er hier seine beachtliche Kunstsammlung, zu der neben mittelalterlicher und moderner Malerei vor allem Werke aus dem asiatischen Raum gehörten.

Nach der sog. Bodenreform und der Vertreibung Hans-Hasso von Veltheims 1945 wurde das Schloss in kommunaler Verantwortung auf verschiedene Weise genutzt, insbesondere seit 1954 als Schule. Heute befindet sich die Grundschule des Ortes im Mittelflügel der Anlage. Der Südflügel wird seit 1999 für öffentliche kulturelle Veranstaltungen genutzt. Der nördliche Teil des Schlosses steht seit längerem leer.

Evang. Patronatskirche Ostrau

Bereits im Jahr 1125 ist eine Kirche im Dorf Ostrau belegt. 1698 setzte Otto Ludwig von Veltheim einen vollständigen Neubau ins Werk, der sich durch eine reiche Ausstattung mit filigranen Schnitzwerken sowie einer imposanten Orgel aus der Werkstatt Andreas Theißners (1652–1708) auszeichnete. 1704 wurden Kirche und Orgel mit eigens für diesen Anlass vom Helmstedter Organisten Johann Justus Kahle (1668–1740) komponierten Kantaten im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes eingeweiht.

Neu errichten ließ Otto Ludwig Veltheim neben einer Grableg für seine Familie unter dem Altarraum, eine reich geschmückte Patronatsloge an der Nordseite des Kircheninnenraums. Hier ließ Hans-Hasso von Veltheim 1933 eine nach anthroposophischen Grundsätzen gestaltete Grab-Altar-Kapelle als seine letzte Ruhestätte errichten.

Mit der Gestaltung und Plaung der Grab-Altar-Kapelle betraute Veltheim den Stuttgarter Architekten Felix Kayser. Die drei beeindruckenden farbigen Glasfenster, in denen sich christliche sowie religiöse Motive des asiatischen Kulturkreises finden, schuf die Anthroposophin Maria Strakosch-Giesler. Die Grab-Altar-Kapelle ist, da es keine zweite ihrer Art geben dürfte, zum einen ein Unikat anthroposophischer Architektur, zum anderen sichtbarer Ausdruck des individuellen, religiös-spirituellen Weges Hans-Hasso von Veltheims. Dessen Wunsch, im Grab-Altar der Kapelle beigesetzt zu werden, konnte erst 1991, 35 Jahre nach seinem Tod, entsprochen werden.

Schlosspark Ostrau

Hinweise auf gärtnerische Anlagen nahe der Schlossinsel in Ostrau gibt es seit Mitte des 16. Jh. Durch die fortan erfolgenden Erweiterungen und Umgestaltungen entstand bis ins 20. Jh. ein etwa 14 Hektar großes Flächendenkmal, das in seinem Kernbestand den frühen Landschaftsgärten Deutschlands zugeordnet werden kann.

Nachdem südlich bzw. östlich des Schlosses gelegene Areale von verschiedenen Mitgliedern der Familie von Veltheim im 17. und zu Beginn des 18. Jh. mit opulenten Lustgärten samt Orangerien, Melonerien und Treibhäusern gestaltet wurden, übernahm Friedrich August von Veltheim (1709–1775) Gut Ostrau. Dieser hatte sich bereits mit der Errichtung eines der ersten Landschaftsgärten nach englischem Vorbild in Deutschland auf seinem Gut in Harbke einen Namen gemacht, bevor er seine dahingehenden Aktivitäten auch auf Ostrau ausdehnte. Bereits um 1760 entstehen englische Anlagen in Ostrau. Im Mittelpunkt der Neugestaltung standen westlich bzw. nördlich der Schlossinsel gelegene Bereiche, so der Teichgarten, der Weingarten sowie der Neue Baumgarten mit einer Fasanerie.

Einflussreich für die Entwicklung der Ostrauer Parkanlage war das Wirken der Haus- und Hofgärtner Benjamin Rudolph Schwarzkopf (um 1700–1752) und seines in Ostrau geborenen Sohnes Daniel August Schwarzkopf (1737–1817). Nach umfassender Ausbildung und Reisen u. a. nach England erwarb sich D. A. Schwarzkopf auch bei der Gestaltung der Gärten in Herrenhausen (Hannover) und Weißenstein (Wilhelmshöhe, Kassel) Verdienste.

Schloss Ostrau e.V.

Auf Schloss, Park und Kirche bezogenes bürgerschaftliches Engagement hat in Ostrau seit der deutschen Wiedervereinigung Tradition. Bis 2014 waren vor Ort vier Vereine aktiv. Nach einem bereits 2013 begonnenen Prozess der Zusammenarbeit und Annäherung fanden die Mitglieder der vier Vereine 2014 in einem gemeinsam gegründeten Verein, dem Schloss Ostrau e. V., zusammen. Auch der neue Verein ist Nutzer des Südflügels des Schlosses.

Die Mitglieder unterstützen die Belange der Grundschule im Sinne eines Fördervereins, sie helfen der Gemeinde bei der Erhaltung und Sanierung der Ostrauer Denkmäler und sie bemühen sich um die Verwirklichung eines regen kulturellen Lebens. Zu den Höhepunkten des Jahres zählen die Winterling-Tage im Frühjahr, das Familien-Picknick am Pfingstsonntag sowie die Lichter-Nacht im September.

Zu den mittel- und langfristigen Zielen des Vereins gehören die Erarbeitung eines tragfähigen Nutzungskonzepts für das Schloss, die Erweiterung Angebots für Besucher vor Ort, die Einbindung des Denkmalensembles in eine überregionale Tourismuskonzeption sowie die Restaurierung, Sanierung und Erhaltung der Baudenkmale und des Flächendenkmals.

Ob durch eine Mitgliedschaft, Spenden oder tätkräftige Hilfe – wir freuen uns über jede Unterstützung. Seien Sie herzlich willkommen in Ostrau und sprechen Sie uns gern vor Ort an oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf (Kontaktdaten umseitig).